

# Sozialdemokrat

## Zentralorgan der deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der tschechoslowakischen Republik.

Redaktion und Verwaltung: Prag II., Havlíčkovo nám. 32. Einzelpreis 70 Heller. Bezugsbedingungen: Bei Zustellung ins Haus oder bei Bezug durch die Post monatlich 16.— Kč, Telefon 6796, nachts 6797. Telegramm-Adresse: Sozialdemokrat Prag. vierteljährlich 48.— Kč, halbjährig 96.— Kč, ganzjährig 192.— Kč. Für Deutschösterreich monatlich 120.— öK, für Deutschland 16.— Mk. Postsparsafkonto 57544. Erscheint mit Ausnahme des Montag täglich früh.

### Die glückselige Insel.

Wir leben auf einer glückseligen Insel. Rings um uns ist das ausschäumende Meer der Valutaentwertung, der Arbeitslosigkeit, der Unzufriedenheit, der Reaktion mit ihren Kerlern und Staatsanwälten, aber bei uns gibt es — wer zufällig zur Rede eines Abgeordneten der Beskima zum Regierungsprogramm hinzukam, muß es bestätigen — nur eitel Frieden. Unsere Krone gilt noch etwas — in Warschau, Arbeitslosigkeit ist hierzulande ein unbekannter Begriff und unsere Kerler können sich vor den magyarischen Sammelgefängnissen noch sehen lassen. Hier gehen keine Arbeiter in den Kerlern „verloren“, hier bewahrt man sie Monat um Monat fürsorglicher. Wir leben auf einer glückseligen Insel!

Was haben alle Redner der Regierungsparteien in der dreitägigen Debatte zur Erklärung Dr. Benešs einstimmig festgestellt? Welche tiefen Weisheiten, welche Einsichten und Pläne haben sie der aufhorchenden Öffentlichkeit dieses Staates in langstündigen Sitzungen vermittelt? Nun denn: Wir leben auf einer Insel der Glückseligen. Über die Glückseligen, wozu scheinbar auch die dreimalshunderttausend Arbeitslosen, die Eingekerkerten und Zwangsrekrutierten gehören, wir Glückseligen müssen zu sparen beginnen. Herr Rašín gab den besten Rat: keine Lohnerhöhungen! Und alle anderen Redner der Beskima entdeckten, einer nach dem andern, das gleiche Rezept zur Erhaltung der Glückseligkeit: Sparen! Aber kein einziger kam auf den guten Gedanken, daß beispielsweise durch Reduzierung der Armee etwa auf die Hälfte und durch Auflösung des überflüssigen Teiles des Ministeriums für Nationalverteidigung, nämlich von neun Zehntel seines heutigen Standes, mit dem Sparen und zugleich mit der Beseitigung der Wohnungsnot begonnen werden könne. Wenn der Abgeordnete Bechyně von einer stillierten Opposition sprach, so kann man gerade an seiner Rede feststellen, um wievielfach stillierter das Auftreten der Beskima war, wie auf einander abgestimmt sich die anionisten sehr heißen Gemüter der nunmehr Regierenden gaben. Vom ersten Redner, dem Herrn Stridny, der sich wie ein strafpredigender und beschwörender Vater an die Deutschen wandte, bis zu Bechyně, dem letzten Redner, der mit der kühnen Überlegenheit, die ihm eigen ist, unsere Fehler und seine Unumstößlichkeiten aufzählte — eine Melodie in verschiedenen Variationen! Aber kein Satz, der verschönlender und positiver gewesen wäre, als die faden-scheinige Regierungserklärung des Doktor Beneš.

Das Beispiel einer Rede, die bei aller ihrer Form armselig ist, weil sie nichts Wertvolles, Weiterzugesendes gebracht hat, sind Bechynes Auslassungen zur Regierungserklärung. Nichts anderes weiß unser Freund den bedeutenden und begründeten Ausführungen des Genossen Czech entgegenzusetzen, als daß die Deutschen ohne Unterschied der Klasse von der Nachliberalogie des großen deutschen Volkes, das der Klassenkämpfer Bechyně auch nur als ein ungeteiltes Ganzes betrachtet, erfüllt sind und daß unsere Forderung nach nationaler Autonomie im alten Oesterreich grundverschieden sei von der in der Tschechoslowakei. Mit Worten läßt sich gut streiten: doch wenn auch Bechyně dem „naiven Anachronismus“ dieser Regierungsbildung den „verfälschten Habsburgisch-Oesterreich“ entgegenstellt, so bleibt dennoch ersterer so naiv wie letzteres verfaßt war. Wir deutsche Sozialdemokraten hatten weder an diesem Teil, noch an jenen wir jenen. Klaut aber Bechyně

durch den naiven Anachronismus der nationalen Regierung die Demokratie zu sichern, so werden recht bald die Klassenkämpfe, die die Geschichte auch dieser „demokratischen“ Koalition bilkieren wird, die pseudomarxistische Geschichtserkenntnis Bechynes erschüttern. Wahrhaft demokratische Politik in Amt und Wirtschaft kann auch in diesem Staate nur das vereinigte Proletariat machen. Über einen ähnlichen tragischen Fehler wie seinerzeit die Rechtssozialisten gegenüber den Unabhängigen in Deutschland, machen auch die tschechischen Rechtssozialisten durch ihre Koalitionspolitik: sie sind es, die sich hemmend dem Durchbruch der Demokratie in diesem Staate in den Weg stellen. Ohne nationale Autonomie ohne Selbstregierung der Bevölkerung dieses Staates bleibt diese in den Fänger der reaktionären Bürokratie; solange man das

deutsche und slowakische Volk sich nicht selbst verwalten läßt, braucht man den tschechischen Verwaltungsbureaucraten. Die Erreichung der nationalen Autonomie, die den Deutschbürgerlichen vielleicht ein Ende ist, ist uns erst ein Anfang. Auf dem Wege der politischen Selbstverwaltung gelangen wir erst zur wirtschaftlichen: hier wie einst im alten Oesterreich.

Der Weg zum Sozialismus ist uns durch nationale Fremdherrschaft verrammelt. Und es ist ein tragisches Schicksal, daß es unsere tschechischen Klassengenossen sind, die mithelfen, uns diesen Weg zu erschweren. Die gestrige Rede Bechynes ist ein trauriges Anzeichen für die Uneinsicht eines Teils des Proletariats, den die Ideologie des Nationalstaates, die Begeisterung für die glückliche Insel, dem internationalen sozialistischen Kontinent entfremdet hat.

trauens und Liquidation des alten Oesterreich. Die Deutschen haben Gelegenheit sich in ihrer zwei, oder wenn man die deutschen Kantone der Schweiz hinzuzählt, in drei Staaten Gelegenheit zum nationalen Ausleben. Neben diesen ihren drei Staaten bilden sie auch einen bedeutenden Faktor bei uns. Und hier könnte dieser Zweig des deutschen Volkes eine Politik machen, die man mit Sendung bezeichnen könnte. Ich würde unsere Deutschen einladen, ihre bisherige Politik aufzugeben, es sind doch einige unter ihnen schon volljährig. Den Weg haben sie frei, es liegt an ihnen, wie sich die Dinge in diesem Staate gestalten werden. Was die sozialdemokratische Tradition anlangt, sind die Bande, die den tschechischen und deutschen Arbeiter auf dem Felde der sozialen Kämpfe vereinigen, bekannt, doch kann es zu keiner engeren Gemeinschaft mit unsern deutschen Freunden kommen, insoweit nicht ganz klar ist, daß dieser Teil der Deutschen nur dem Schlagwort Autonomie folgt, die in Oesterreich etwas anders bedeutet hat als hierzulande. Ihr könnt ruhig eine unverschämliche Politik der grundsätzlichen Opposition machen, aber ihr könnt auch eine Politik des Klassenkampfes machen, welche ihr gegen das habsburgische Oesterreich gemacht habt. Wir wären sehr glücklich, wenn ihr diese Politik bei uns wenigstens so wie im alten Oesterreich machen wölltet und wenigstens die Wärme euer politischen Jugend dämpfen wölltet, damit wir uns endlich treffen könnten. Bis dahin bleiben wir ein Teil der Majorität, die auf dem Standpunkt steht, daß diese Republik ein dauerndes Werk sei.

Hierauf befaßt er sich mit den gestrigen Ausführungen Dr. Schmerals, bestrittet jede Interventionsabsicht der Regierung gegen Sowjetrußland und vergleicht Schmeral mit dem Hohn, dessen Dennen den Sonnenaufgang für eine Folge seines Krähens halten. Schmerals Rede hätte ebenfugot ein Horthagen gehalten können und gleichzeitig könnte diesen Redner auch Bela Kun den Segen geben. — Schließlich spricht Bechyně von der Trennung des Staates von der Kirche. Man müsse einen Mittelweg finden, der die Staatsouveränität sichert, der aber auch ermöglicht, daß die Kirche ihre Sendung in Staate frei erfüllen könne. — Solange es möglich sein wird, wird die tschechische Sozialdemokratie mit den bürgerlichen Koalitionsparteien in der gegebenen geschichtlichen Phase zusammenarbeiten.

Präsident Tomášek ruft einen Abgeordneten zur Ruhe, dessen Namen er nicht erfahren konnte, der gelegentlich der Rede des Abgeordneten Winklser ausruft: „Schmach den nationalen Lehrern!“ Der Abgeordnete Dr. Juriga konstatiert, daß er ausgerufen hätte: „die fortschrittliche Jugend hat viel Unheil angerichtet.“ Er wird zur Ordnung gerufen.

Der Abgeordnete Johannis nimmt zu einer tatsächlichen Berichtigung das Wort.

### Annahme der Regierungserklärung seitens der Beskima.

Die Regierungserklärung wird hierauf von allen tschechischen Stimmen gegen die Stimmen der Kommunisten und Deutschen angenommen.

### Die Ersparungskommission.

Dann erfolgt die Wahl der Mitglieder und der Ersahleute der parlamentarischen Ersparungskommission. Gewählt wurden als Mitglieder die Abgeordneten: Johaniš, Dr. Winter, Kemes, Sonntag, Dr. Medvedy, Sajbl, Reolich, Cuvil, Rabratil, Dr. Aramariš, Dorak, Taub, Fohl, Windriš, Dr. Keidl, als Ersahleute die Abgeordneten Winnowet, Dr. Marowitsch, Profop, Salek Jar., Lubitsch, Lauda-Singh, Branevsky, Dr. Rajancy, Romanek, Routhy, Dr. Hajn, Bredekly, Hadenberg, Diell, Bobel, Bagel.

### Immunitätsfälle.

Dann wurden einige Verichte des Immunitätsausschusses verhandelt und die Einwilligung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Abgeordneten Franz Kovrel wegen Verdachtes des Verbrechen des Betruges gemäß § 197 des Str.-G. und wegen Mißbrauches der Amtsgewalt gemäß § 105 des Str.-G., ferner wegen Verdachtes des Verbrechenes gemäß § 2, 3 und 7 des Kriegswahrgesetzes vom 17. Oktober 1919 erteilt. Das Abgeordnetenhaus erteilte keine Zustimmung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Abgeordneten Dominik Peibl

## Beendigung der Programmdebatte. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Gestern wurde die Debatte über die Regierungserklärung geschlossen. Bei der Abstimmung über die Regierungserklärung bewährte sich die „Beskima“ gegen die deutschen Sozialdemokraten, Kommunisten und Deutschbürgerlichen. Die Debatte selbst, die der tschechische Alerikale M h s l i v e c schallend und mit großer Begeisterung eröffnete, brachte als zweifelhafteste Bereicherung nur die formvollendete Rede des tschechischen Sozialdemokraten B e c h y n e, mit der wir uns an anderer Stelle befaßten. Nach der Wahl des ständigen Ausschusses und der Erledigung einiger Immunitätsfälle wurde die Sitzung geschlossen.

Präsident Tomášek eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Minuten. Die Debatte über die Regierungserklärung wird fortgesetzt. Als erster spricht:

Abg. Winklser (Meril.). Er gibt zunächst eine Uebersicht über die bisher mißglückten Regierungsbildungen. Die Forderung im Organ der tschechischen Lehrergemeinschaft veröffentlicht, daß diese Regierung eine fortschrittliche tschechisch-deutsche Koalition gegen die Alerikalen bilden solle, weist er scharf zurück. In diesem Zusammenhang folgen Ausfälle gegen Seliger und dem deutschen parlamentarischen Verband. Winklser will eine rein katholisch religiöse Erziehung und weist auf die in dieser Beziehung verlässliche slowakische Lehrerschaft hin.

Seidl (tsch. Nat.-Soz.) Der Sturz der neuen Regierung wäre überhaupt das Ende der Volkswirtschaft des Staates und meint, daß sparen mitunter hazardieren bedeuten könne. Sparen heißt nicht Personal entlassen, am wenigsten aber Legionäre entlassen, wie es manche Herren so gerne sehen möchten. Er bedauert, daß die Landesverteidigung doppelt so viel verschlingt wie die Ausgaben für Kultur betragen. Seine Partei werde trotzdem für die Regierungserklärung stimmen.

Gobja meldet sich zu einer langatmigen tatsächlichen Berichtigung, nämlich zu einem Kommentar zu seiner gestrigen Rede.

Abg. Bechyně (tschechischer Sozialdemokrat) verweist darauf, daß die Debatte über die Regierungserklärung zwei Dinge klar gezeigt habe. Erstens, daß die Regierung mit der Unterstützung und dem Vertrauen aller jener zu rechnen hat, die für diesen Staat gekämpft und ihn gemollt haben, sowie auch jener, die entschlossen sind, ihn auch weiter zu erhalten. Zweitens, daß diese Regierung mit der Opposition jener rechnen muß, gegen deren Willen und Politik dieser Staat gegründet wurde. Im übrigen sieht man, wie sich uns diese Opposition während der Debatte stilliert vorgestellt hat. Wir glauben, daß der nationaltschechische

Teil der Opposition zur Ueberzeugung von der Stabilität der mitteleuropäischen Nachverhältnisse kommt, deren Kern die Tschechoslowakei ist. Die Kommunisten jedoch suchen krampfhaft den Weg aus dem bolschewistischen Alphabetismus in die Maschinerie des sogenannten bürgerlichen Parlamentarismus. Wir begrüßen die Opposition auf ihrem Wege und wünschen ihr ohne Ironie viel Glück und versprechen ihr, daß wir ihr bei ihren Ernüchterungsprozessen zielbewußt helfen werden. — Die tschechische Sozialdemokratie ist durch den Willen von 200.000 organisierten Mitgliedern in die Regierung eingetreten. Man kann darin den Weg von der revolutionären Negation zur politischen Aktivität erblicken. Es ist dies nicht eine Frage des Programms und Prinzips, sondern eine reine Frage der Taktik. Wir befinden uns hier ganz auf der Linie der sozialdemokratischen internationalen Politik. Die tschechoslowakische Sozialdemokratie erfüllt dadurch ihre Pflicht gegenüber dem arbeitenden Volke, der Demokratie, dem Sozialismus sowie gegenüber dieser Republik. Redner bepricht hierauf die internationale Reaktion und nennt die Tschechoslowakei eine „Insel der Demokratie“. Um diesen Staat zu erhalten hat die tschechische sozialdemokratische Arbeiterschaft für die Mitarbeit gestimmt, ohne sich der Verantwortung zu entziehen. Man kann keine Sprünge in der gesellschaftlichen Entwicklung machen. Ein tragisches Beispiel ist Lenin, der zurück muß. Unsere Arbeiterschaft irrt nicht, wenn sie zuerst die Errungenschaften der nationalen Revolution befestigt bevor sie an die Erfüllung ihrer Ideale schreitet. Abgeordneter Dr. Czech hat diese Regierung einen kurzfristigen naiven Anachronismus genannt. Ich behaupte, daß dieser Anachronismus ein wenig länger dauern wird, weil er sich schon einmal im Kampfe gegen einen perfiden Anachronismus, der sich österreichisch-ungarische Monarchie genannt hat, bewährt hat. — Wir glauben an die Demokratie, wir sind überzeugt, daß die Demokratie, einmal gefestigt, den Weg von der Gesetzgebung in die Verwaltung finden wird. Das arbeitende Volk, das der politische mächtigste Faktor im Staate ist, wird sich nicht dauernd im Produktionsprozeß in eine Dienerrolle schicken. Das arbeitende Volk, das dieser Staat akzeptiert hat, wird den Klassenkampf nicht gegen den Staat, sondern gegen die Kapitalisten und ihre Produktion führen.

Wir fühlen alle, daß unsere Deutschen ohne Unterschied des politischen Glaubens und der Klasse sich mit diesem Staate nicht organisch verachsen glauben, sondern sie denken Teil einer anderen Welt zu sein. Diese Welt ist das 60 Millionen Volk der Deutschen. Es hat aber eine traurige Erbschaft: unbezahlte Schulden, den Schiffbruch des Staates, zerstörte Produktion und großes Mißtrauen und den Haß der ganzen Welt. Was die Deutschen heute brauchen, das ist die Wiedergewinnung des Zu-



Tom St. Adalbertsturm gestürzt. Gestern um 6 Uhr abends bestieg den St. Adalbertsturm in Prag-Neustadt in Begleitung des Kirchendiener...

Ein Automobilraub. Gestern Vormittag kam nach Ausse ein offenes Automobil, welches ein Fremdling lenkte, der sich erkundigte, ob nicht jemand das Automobil für 150.000 Kronen kaufen würde...

Eine Militärrevolte in Portugal.

Schon gestern kam aus Lissabon ein geheimnisvoller Bericht über eine von den Truppen durchgeführte Bewegung. Auch die heutigen Meldungen lassen an Dunkelheit nichts zu wünschen übrig...

Madrid, 20. Oktober. (Havas.) Aus Lissabon wird gemeldet: Ministerpräsident Granja, die Minister Machado, Santos, Carlos Mara, Carlos Freitas, Silva, sind die Opfer eines Attentates geworden...

Lissabon, 20. Oktober. Das neue Kabinett hat die Parlamentswahlen vom 10. Juli dieses Jahres für ungültig erklärt und die von diesem Parlamente vorgenommenen Handlungen annulliert.

Der Präsident der Republik hat, um Blutvergießen zu vermeiden, die von dem neuen Ministerpräsidenten und Minister des Innern Oberst Coelho vorgeschlagene Umbildung des Ministeriums angenommen.

Die Truppen der republikanischen Garde und die Marine, die einen Hauptanteil an der Bewegung hatten, sind ruhig in ihre Hauptquartiere zurückgekehrt.

Die karlistische Gefahr.

Andrassy und Apponyi drohen mit Karl.

Wien, 20. Oktober. (Tsch. P.-B.) Der „Arbeiterzeitung“ zufolge teilen die Wiener Blätter mit, daß die Führer der legitimistischen Bewegung Ungarns, Andrassy und Apponyi, Forth gegenüber erklärt haben...

Vorbereitungen für Karls Wiederkehr.

Wien, 21. Oktober. Das „Neue Wiener Abendblatt“ meldet aus Budapest, daß die Verhandlungen über die Lösung der Thronfrage nunmehr zu dem Ergebnis geführt haben, daß alle Parteien die Ansicht vertreten, die Lösung könne nur im Einvernehmen mit König Karl erfolgen.

Oesterreichische Offiziere eilen zuhilfe.

Wien, 21. Oktober. (Tsch. P.-B.) Der „Arbeiterzeitung“ zufolge ist eine größere Anzahl ehemaliger österreichischer Offiziere über die Grenze nach Ungarn gegangen, um den Forthbänden ihre Dienste anzubieten.

Die Wiener Studenten gegen Karl.

Wien, 21. Oktober. (Tsch. P.-B.) Die Kammern der deutschen Studentenschaft an der Wiener Universität und der Technik haben Resolutionen gegen die karlistischen Umtriebe in Oesterreich angenommen.

Schöne Seelen finden sich.

Budapest, 20. Oktober. Ministerpräsident Bethlen ist nach Frankfurt abgereist, um dort seine angekündigte Rede über die Königsfrage zu halten.

Volkswirtschaft und Sozialpolitik.

Der Buchdruckerstreik in der Slowakei. Die Buchdrucker in der Slowakei haben einen Kollektivvertrag, in welchem das Prinzip der gleitenden Lohnskala verankert ist.

Liquidierung der Fettzentrale. Am 19. d. fand, wie die „Prager Presse“ meldet, eine interministerielle Konferenz statt, in der die Verhandlungen über die Übernahme der Vorräte der Fettzentrale durch die in Frage kommenden Industrien einer vorläufigen Lösung zugeführt wurden.

Eine neue Wohnungsbauengesellschaft. Die schwere Wohnungsnot in Prag, die tausenden von Familien schon jahrelang kein eigenes Heim gönnt, läßt es jedesmal als begrüßenswert erscheinen, wenn eine Bauengesellschaft ans Werk geht.

Ende der staatlichen Kohlenwirtschaft in Deutsch-Oesterreich. Wien, 21. Oktober.

(Tsch. P.-B.) Nach Erklärungen des Ministerpräsidenten Klotz in der heutigen Presskonferenz beträgt die monatliche Kohleneinfuhr nach Oesterreich rund 800.000 Tonnen, davon 336.000 Tonnen aus der Tschechoslowakei und 220.000 Tonnen aus Oberschlesien.

Herabsetzung der Einkommensteuer für Arbeiter und Angestellte in Oesterreich. Wien, 21. Oktober. In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses wurde der Antrag der sozialdemokratischen Abgeordneten betreffend die Herabsetzung der Einkommensteuer für Arbeiter und Angestellte für 1921 angenommen.

Die zweite Kammer der Schweiz gegen den Achtstundentag. Bern, 20. d. Der Ständerat lehnte mit 22 gegen eine Stimme entsprechend, einem Antrag der Regierung einen Beschluß des Nationalrates ab, laut welchem die Schweiz dem Washingtoner Übereinkommen betreffend den Achtstundentag in gewerblichen Betrieben hätte beitreten sollen.

Der Wert der Krone. Es kosten: 100 holländ. Gulden 222, 100 Mark 61 1/2, 100 schweiz. Franken 1718, 100 Lire 363, 100 franz. Franken 600 1/2, 1 Pfund Sterling 373, 1 Dollar 94 1/2, 100 belg. Franken 687 1/2, 100 Peso 1257 1/2, 100 Dinar 134, 100 Lei 72 1/2, 100 österr. Kronen 3,25, 100 poln. Mark 2,32 1/2, 100 ung. Kronen 13,1 tsch. Kronen.

Kunst und Wissen.

Weinberger Stadttheater. „Lucrezia Borgia.“ Tragischer Nummernschauspiel in sechs Akten von Jaroslav Maria. (Uraufführung.) Literarische Ehrenreize waren besonders zur Zeit der historischen Dramen sehr an der Tagesordnung.

Neues Deutsches Theater. Heute sieben Uhr: „Das Geheimnis“, Schauspiel. Reine Uhr Nachmittagsvorstellung: „Die Scheidungsreise“, Vaudeville.

Rozarij-Zirkus. Montag „Nigards Hochzeit“, Mittwoch „Cosi fan tutte“ (volkst. Vorst.), nächst Samstag „Entführung aus dem Serail“.

Gastspiel Pollnera. Dienstag, 25. Oktober „Der Geizige“ (zum Besten des Pensionatsinstitutes des Verbandes der deutschen Journalisten in Böhmen).

„Urania.“ Heute 8 Uhr Albert Ehrenstein-Wien „Briefe an Gott“, Karten 8-3 Kr.

Wilhelm Altsch von Deutschem Volkstheater in Wien rezitiert in der „Urania“ Sonntag, den 23., halb 8 Uhr: Gedichte von Goethe und zwei Gesänge aus dem „Nibelungenlied“.

Franz Schreier-Berlin. Der Dichterkomponist liest Mittwoch, den 23., 8 Uhr in der „Urania“ seine in Arbeit befindliche Oper „Frelöhe“ und wird einführende Worte dazu sprechen.

Zweiter Vortrag Wilhelm Ostwald. Montag, den 24., halb 8 Uhr, in der „Urania“ „Eine neue Farbentheorie“ (mit Licht- und Zeichnungen). Dem Vortrag wird bereits Montag

früh eine Ausstellung der nach den neuen Regeln von Wilhelm Ostwald selbst verfertigten Zeichnungen vorangehen, die ungemein reichhaltig und farbenprächtig sind. Karten Urania-Kongress.

Bereinsnachrichten.

Freie Vereinigung sozialistischer Akademiker der deutschen Hochschulen in Prag. Die diesjährige erste ordentliche Vollversammlung findet statt Montag, den 24. Oktober, erst Mittwoch, den 26. Oktober, bei unveränderter Tagesordnung statt.

Mitteilungen aus dem Publikum.

Heute den 22. Oktober 1921 halb 3 Uhr nachmittags DFC. Alte Herren - St. Deutsches Theater

am Sonntag den 23. Oktober 1921 um halb 11 Uhr. DFC.-AFK. Vršovice

am Sonntag den 23. Oktober 1921 um halb 11 Uhr. DFC.-AFK. Vršovice

Vorverkauf halb 6 bis halb 8 Uhr abends Café Continental. 219

Selbstschreibende Burroughs-Additionsmaschinen der Firma Slogowski & Comp., Prag, I., Celetna ul. 35. 80 verschiedene Modelle, für jede Branche eigene Systeme.

Graf's echte Suppenwürfel misst Du probierst Du wirst Du lobest Du

Erste Marke der Welt! Remington Standard-Schreibmaschinen mit vollständig frei schibar Schrift und modernsten Einrichtungen.

DERBY-CRÈME der feinste Schuhputz!

Anzeige. Allen den Tausenden unserer Kunden, welche bei uns ihren Einkauf der Einheitsanzüge zu 550 Kč besorgen und den Wunsch aussprechen, auch sonst den Bedarf zu beden, teilen wir höflich mit, daß für die Herbstsaison eine große Auswahl aller Sorten von Anzügen vorhanden sind und laden wir daher die P. T. Kunden zur Beschau unserer Lager erstklassig verfertigter Anzüge ein.

Dauerhafte Schuhe. aus gutem Material, moderne Muster, Handarbeit, hat zu billigen Preisen am Lager „Rozvoj“, Arbeiter-Genossenschaft der Schuhmacher, Prag II., Weyberngasse 7 im Hole, I. Stock. Reparaturen werden ebenfalls durchgeführt.

Es ist erwiesen, daß „Derby“ wegen seiner unerreichten Qualität die meist gesuchte Schuhcreme ist. Der Grund: Sorgsame Auswahl und Verarbeitung desselben.

Beachtenswerte Reklame:

Mit Interesse verfolgen wir die ausgedehnte Reklame der Firma „Libenia“, welche seit kurzer Zeit 100 Geld- und Sachentlohnungen ausgeschrieben hat. Hiedurch hat jeder die Möglichkeit, ohne jedes Risiko einen größeren Betrag zu erlangen, da wir uns überzeugt haben, dass die Erzeugnisse der Firma „Libenia“ wirklich von hervorragender Qualität sind.

Rechtzeitig entdecken! Weihnachts-Wunderkerzen „UNIO“

in bekannt erstklassiger Qualität erhältlich bei allen Grossisten einschlägiger Branchen, wo nicht, direkt in der Fabrik „UNIO“-Werke, Ges. m. b. H., Pilsen.

Generalvertreter: JOSEF POLLAK, Weinberge, Ressova 3. Telefon 210, 213

Herausgeber: Dr. Ludwig Gjech und Karl Cermak. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Strauß. Druck: Verlags-Gesellschaft Tribuna, Prag.

Kuh & Kretsch Likörfabrik Teplitz-Schönau.

Im Gasthose des „Cerný pivovar“ am Karlovo nám. wird wieder das altbekannte LAGERBIER ausgeschenkt.

Sanatorium Hussig-Kleisehe nimmt keine Geistesranke mehr auf. Aufnahme finden 134 Innere und Nervenranke.

Kohle - Koks - Holz liefern fuhr- und waggonweise S. L. Reimann Söhne, Prag II., Václavské nám. 47. Telefon Nr. 1673 und 4179.

**CAFÉ ELEKTRA**  
PRAG-WEINBERGE,  
beim Museum, neben dem Deutschen  
Theater.  
TREFFPUNKT DER GENOSSEN  
Telephon 4854. 134

**18** Théâtre Variété **18**  
Prag-Karlin.  
NEUES PROGRAMM:  
**KOTKE**  
der Komiker am Fahrrad.  
**9** neue Attraktionen **9**  
Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen,  
halb 4 und halb 8 Uhr.  
Karten rechtzeitig vorsorgen. 235

Das tanzende Prag besucht nur die  
**TANZ-BAR**  
**ASTORIA**  
Prag, Ovocný trh. Entrée frei. 212

**Kanafase, Inlete!**  
in kompletten Breiten. Chiffone,  
Damaste, eigene Erzeugung von  
Arbeiterwänsche, ferner grosse Aus-  
wahl in aller Art Barchenten und  
Kleiderstoffen.  
Otto Taussig, Prag I., Dušní 1.  
Telephon 909-VI.  
Persönlicher Besuch erwünscht. 124

**Verlangt**  
in Drogerien und Konsumvereinen  
**BRILANTOL**  
beste Kleiderstofffarbe.  
Konsumvereine führen  
**Libaner Presshefe**  
Zentrale: Prag, Rybná ulice 13.  
Fabrik: Liban. 25

**Ausschreibung.**  
Mit 1. Jänner, eventuell 1. Feber 1922, ist  
die Stelle eines  
**Sekretärs**  
im Musikerverband I. d. Č. S. P. zu besetzen. Be-  
werber müssen mit allen Kanzleiarbeiten vertraut  
und befähigt sein, das Fachorgan des Verbandes  
zu leiten.  
Bewerbungen mit den entsprechenden Be-  
legen und Gehaltsansprüchen sind bis 10. No-  
vember 1921 an den Vorsitzenden des prov.  
Vorstandes Herrn Franz Slepil, Tep-  
litz-Schönau, Beethovenstrasse Nr. 11,  
zu richten. 232

**Ebermanns**  
Mundwasser - Zahnpulver  
das BESTE und BILLIGSTE zur  
täglichen Zahnpflege. 64  
Erfühlich in Apotheken, Drogerien,  
Parfümerien und Konsumvereinen.  
Dr. Ebermann, Prag 619-I.

**Büro- und Geschäfts-Einrichtungen**  
amerik. Roll-Flachpulte, Registrieren, Kassen-  
Regale, Verkaufspulte, Gasthausmöbel etc. offe-  
riert den p. t. Gewerkschaften und Genossen-  
schaften zu Vorzugspreisen 127  
**R. Kominik, Prag II.,** Kanišská 5.  
Telefon 4514-VII

**Brüder Tauber**  
Weingrosshändler  
Weingutsbesitzer  
Prag-Wysočian.

  
Gegen 10 Kč auf Raten  
lieferen wir Violinen, Man-  
dolinen, Gitarren,  
Grammophone, Platten  
und alle anderen Musikinstru-  
mente, sowie auch deren Zer-  
arbeiten, wie Saiten usw.  
Grammophone-Import- 149  
Compagni Brünn, Freiheitsplatz 9  
Preisliste bei Abgabe des ge-  
wünschten Musiksets, gratis.

**GUMMI.**  
Spezialitäten, echte französische für Herren, la Qualität, ges. gesch.  
Marke „Kolonia“, beste bisher bekannte Ware. Musterendung für  
Herren 18 Kč, für Damen 15 Kč mit beigelegtem, interessantem,  
brosch. Preisblatt, 32 Seiten stark und 1 Foto für den im Vorhinein  
in Marken eingesandten Betrag oder per Nachnahme, sendet ganz  
unsaufällig J. KUKLA, Prag, Perlová ul. 78. 168

**Zeitungs-Ausschnitte**  
Über alle Wissensgebiete,  
pol. u. Berufsfragen usw.  
Täg. Kontrolle von ca.  
1000 Zeitungen des  
in- u. Auslandes. 61  
The Internat. Spectator  
Prag II., Panská 9.

**Freude** wird ein jeder haben, wer sich bei  
uns ankleidet. 94  
Ein Herren-Anzug von 350 Kč.  
Ueberzieher, Raglans, Winterröcke in grösster Auswahl.  
Extra-Abteilung: Kinder- und Knaben-Anzüge nach Mass.  
A. BAYER & Comp., Prag, Celetná ul. č. 35, vis-a-vis Pulverturm.

**Likör- und Essig-Fabrik**  
B. u. L. Windholz, Brünn. 3  
Spezialitäten: Curacao Triple Sec-Getreidekümmel.  
„Spaniola Griotte.“

**Inserieren**  
**bringt**  
**Erfolg!**

**PRESSHEFE UND SPIRITUSFABRIK**  
**Hamburger & Co., Ges. m. b. H.,**  
FREUDENTHAL, Versandstelle PRAG 619-I. 106  
bedient im Auftrage der Grosseinkaufsgesellschaft  
die Konsumvereine mit bester u. billigster Presshefe.

**Výrobní a nákupní družstvo krejčí in Prag.**  
Hauptstelle: Hybernská ul. 7. (Lidový dóm.) Telephon 5724.  
**Erzeugt:**  
Alle Arten von Herren- und Damen-Kleidern in erstklassiger  
Ausführung aus eigenen und mitgebrachten Stoffen.  
**Liefert:**  
Für sämtliche Staats-, Landes- und Stadämter, öffentl. oder  
Privatangestellte und Fabriken, Arbeits- und Strassenkleider  
in solider Ausführung und zu billigen Preisen.  
**FILIALEN:**  
**Nusle, Riegerplatz Nr. 415, „U Mašků“.**  
Elegante Herrenanzüge, Überzieher, Hosen, Kinderanzüge,  
Damen-Kostüme, Blusen, fertige Kleider und nach Mass.  
Verkauf von Wäsche, Manufaktur-Waren aus Leinen,  
Baumwolle, Futter und Schneider-Zugehör.  
**Prag II., Národní třída Nr. 36, 2. Stock.**  
Erstklassiger Damensalon! 110  
Kostüme, Mäntel, Kleider u. Blusen nach neuesten Modellen.

**EGGER & CO.,**  
PRAG-KARLIN, Královská tř. 14.  
FABRIK PHARMACEUTISCHER ZUCKERWAREN.  
Eggers Milch- und Kaffekaramellen,  
Eggers 140er Peppermint 87  
in allen Konsumvereinen erhältlich.

**Drucksorten**  
aller Art, modernst ausgeführt liefert raschbest die  
Druckerei der **TRIBUNA A.-G.**  
Prag II., Karlovo nám. 15.  
Telephon 3090. Voranschläge gratis. Telephon 3090.  
147

Genossen! Gedenket des Fondes  
zur Erhaltung eures Zentralorgans.

**Tepitzer Plachen- u. Zeltfabrik**  
Tepitz-Turn 2. Telef. 245.  
erzeugt  
**PLACHEN** jeder Art  
Wasserdichte  
Pferdedecken, Regenmäntel.  
Reparaturen u. Nachimprägnierung  
alter Plachen. 28

**Allen Herren** empfehlen wir unsere garantiert ver-  
lässlichen, hygienischen Gummid-  
Schutzmittel: stets nur frische, keine  
Ware legend. Original „OLLA“, primaletmas Qualität, Nr. 106  
54 Kč, Marke „NOVITAS“ la. Qualität, Nr. 106 42 Kč per  
Dutzend, Versandspesen 3 Kč extra. Lieferung streng diskret  
ohne Inhaltsangabe. Reichhaltiger, illustrierter Prospekt Nr. 106  
über kosmetische und intime hygienische Artikel gegen 2 Kč  
in Bar oder Marken. 217  
„NOVITAS“, Versandgeschäft, Aussig a. E.

**Wir erzeugen wieder feinste**  
**Theemargarine „SANA“**  
und vorzügliche  
**Tafelmargarine „AXA“**  
den besten, albewährten Butterersatz  
der Neuzeit in Friedensqualität.  
**Sana Ges. m. b. H., Prag-Bloubětín**  
Půjčovní 2. 151

  
Wie ein Märchen ist die Arbeit bei unserer Büroeinrichtung. 174  
**„Jerry“**, Gesellsch. für Büro-Einrichtung, **Prag II-1646**  
Telephon 3312. Vladislavova ul. Nr. 13. Telephon 3312



